

SASELER KIRCHENBOTE



NACHRICHTEN AUS DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE SASEL Juni bis August 2025 28. Jahrgang Nr. 3



DAS LEBEN GENIESSEN

Liebe Leserinnen und Leser,

Werfen wir einmal einen genaueren Blick auf das Titelbild dieses Kirchenboten: Eine Gruppe Jugendlicher plantscht frei und ausgelassen in einem See. Es ist Abend geworden, die Sonne senkt sich langsam. Und die goldenen Strahlen des Sonnenuntergangs bringen die Wasseroberfläche zum Glitzern. Das Lachen der Jugendlichen mischt sich mit den sanften Wellen des Wassers und die Zeit scheint still zu stehen.

„Das Beste, was der Mensch tun kann, ist, sich zu freuen und das Leben zu genießen, solange er es hat.“

Dieses Bild, aufgenommen während unseres KonfiCamps, strahlt eine Lebensfreude aus, die ansteckt. Es zeigt einen Moment purer Unbeschwertheit – einen Augenblick, in dem alle Sorgen und Alltagsgedanken für einen Moment vergessen sind. Hier wird offenbar, wie wertvoll das Leben in seiner Einfachheit und Schönheit sein kann. Dieses Bild ist mehr als nur ein Schnappschuss – es erinnert uns daran, dass das Leben in jeder Sekunde ein Geschenk ist. Und es lädt uns dazu ein, innezuhalten und zu fragen: Wann habe ich zuletzt wirklich das Leben gefeiert?

Es ist so einfach, sich in der Hektik des Alltags zu verlieren. Der Druck von Arbeit, Verpflichtungen und ständig neuen To-Do-Listen kann uns erdrücken und uns vergessen lassen, wie wertvoll die kleinen, einfachen Momente sind. Der Sommer bietet wunderbare Gelegenheiten, uns bewusst aus diesem „Hamsterrad der

Routine“ auszuklinken. Er lockt uns nach draußen in die Natur, aber auch heraus aus unserem „inneren Schneckenhaus“. Die Sonne scheint nicht nur auf die Erde, sondern auch in unsere Herzen hinein. Die Tage sind länger, und die lauen Nächte laden ein, mit Freunden gesellig im Garten zu sitzen, die Zeit zu vergessen und den Moment zu genießen.

Die Bibel ermutigt uns dazu: „Das Beste, was der Mensch tun kann, ist, sich zu freuen und das Leben zu genießen, solange er es hat. Wenn er aber zu essen und zu trinken hat und genießen kann, was er sich erarbeitet hat, dann verdankt er das der Güte Gottes.“ (Prediger 3, 12-13)

Diese Worte erinnern uns daran, dass das Leben, mit all seinen Herausforderungen und Mühen, letztendlich ein Geschenk Gottes ist. Wir sind nicht nur hier, um zu arbeiten und zu kämpfen – Gott hat uns auch die Fähigkeit gegeben, das Leben in seiner ganzen Fülle zu genießen. Die Freude, die wir im Leben erfahren, ist nicht etwas, das wir uns verdienen müssen, sondern etwas, das uns als Gabe zuteilwird. Und diese Gabe versteckt sich manchmal ganz besonders in den unscheinbaren Augenblicken: ein Spaziergang im Park, das Lächeln eines Fremden, der Genuss eines guten Essens in Gesellschaft oder bei sich selbst, der Mut, spontan etwas Neues auszuprobieren. All das sind Geschenke, die uns zeigen, wie großzügig Gott uns in vielen kleinen Augenblicken beschenkt. Es liegt aber an uns, diese Geschenke zu erkennen, sie mit Dankbarkeit zu empfangen und etwas aus ihnen zu machen.

Wie die Jugendlichen auf dem Foto sollten auch wir versuchen, einmal unsere Sorgen loszulassen und uns zugleich einzulassen auf das Geschenk des Lebens: unbeschwert und frei und mit Freude an den kleinen Dingen – und sei es nur für einen Moment.

Lassen Sie uns also diesen Sommer nutzen, um das Leben zu feiern – mit allem, was dazugehört!

Ihre und Eure Pastorin Olivia Brown

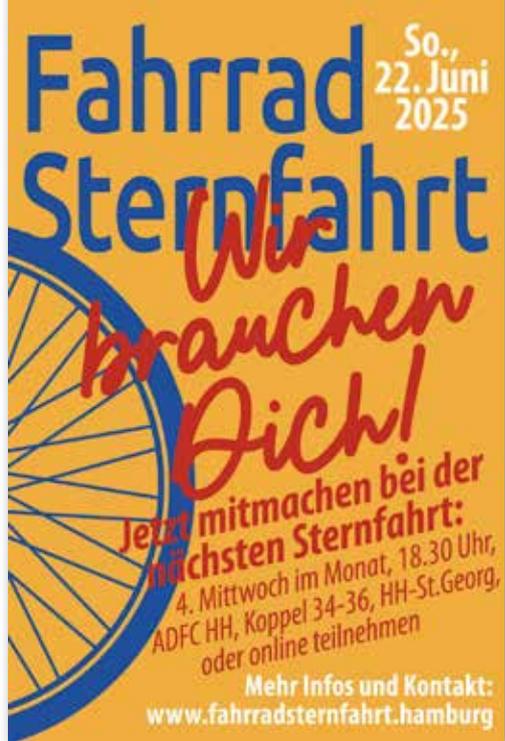
Dankgottesdienst für die Ehrenamtlichen

Was wären wir ohne Ehrenamt und freiwilliges Engagement? Nicht viel, denn unsere Gemeinde lebt davon, dass viele sich einbringen. Ein guter Grund, Dank zu sagen. Das tun wir im Gottesdienst am 20. Juli um 9.30 Uhr in der Vicelinkirche. Den Gottesdienst gestaltet das Pfarrteam. Anschließend sind alle Gottesdienstbesucherinnen und –besucher zum zweiten Frühstück im Gemeindesaal und bei schönem Wetter auch im Vicelingarten hinter der Kirche eingeladen.

Im Gottesdienst verleiht Propst Dr. Heiko Landwehr ein Ansgarkreuz an Elfriede Utt. Mit dieser Auszeichnung unserer Nordkirche ist der Dank für jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement verbunden. Wir freuen uns auf einen sommerlichen Vormittag, auf den Gottesdienst, auf Gespräche und Begegnungen mit allen, denen wir danken und die mit uns anderen Dank sagen wollen.



Das Pfarrteam



Mit Rückenwind für die Schöpfung – Fahrradsternfahrt am 22. Juni

Mobil zu sein ist wichtig für alle. Dass das auch ohne Auto geht, zeigt die jährliche Fahrradsternfahrt. Damit tun die Teilnehmenden nicht nur etwas für ihre Gesundheit, sondern auch für die Schöpfung und eine lebenswerte Stadt.

Aus allen Richtungen fahren Menschen per Rad zum Rathausmarkt. Sie machen auf die Bedürfnisse der verletzlichen VerkehrsteilnehmerInnen aufmerksam. Es braucht gegenseitige Rücksichtnahme, aber auch weitere eigene Routen, um die leisen und umweltfreundlichen VerkehrsteilnehmerInnen zu schützen und weitere zu motivieren.

Am Sonntag, den 22. Juni, startet die Rad-Demo „Mobil ohne Auto“ um 13 Uhr am Saseler Markt. Vor der Vicelin-kirche verabschiedet Pastorin Bostelmann um 12.50 Uhr die Gruppe mit einem Reisesegen.

Die Aktion entstand 1981, als Christen in der DDR erstmals das Auto in einer gemeinsamen Aktion des damaligen Kirchentags stehen ließen. Mitte der 1980er-Jahre verband sich die Aktion mit der Tradition der westdeutschen „Autofreien Sonntage“. Seitdem unterstützen engagierte Bürger*innen, Kirchen, Umwelt-, Heimat- und Sportverbände sowie Teile der öffentlichen Verwaltung den jährlichen Aktionstag.

In Hamburg findet seit 1995 der „Mobil ohne Auto“-Tag traditionell am dritten Sonntag im Juni mit der Fahrradsternfahrt statt. Ein Team von engagierten Radler*innen organisiert gemeinsam mit dem Vereinsvorstand des „Mobil ohne Auto Nord e.V.“ die Fahrradsternfahrt in und um Hamburg.

Pastorin Susanne Bostelmann

Wenn der Kirchenbote in den Geschäften vergriffen ist ...

oder das Gemeindehaus nicht geöffnet, gibt es dennoch eine Möglichkeit, ein Exemplar des Kirchenboten zu erhalten. Rechts neben der Kirchentür befindet sich eine Box mit der aktuellen Ausgabe. Wenn Sie an der Vicelin-kirche vorbei kommen, nehmen Sie einfach einen Kirchenboten mit.



Austrägerinnen und Austräger gesucht

Alle 3 Monate, 2 Stunden ...

Bewegung an der frischen Luft.

Das sind die Arbeitsbedingungen unserer ehrenamtlichen Kirchenboten-Austrägerinnen und Austräger.

In einem Zeitraum von zwei Wochen stellen sie alle drei Monate die druckfrischen Exemplare in einem ausgewählten Straßenbereich in Sasel den jeweiligen Abonnenten zu. Wäre das etwas für Sie? Dann melden Sie sich bitte bei Manfred Enzenroß unter 601 38 94 oder per E-Mail: m.enzenross@gmx.de

Dank aus der Redaktion:

Wir danken **Manfred Enzenroß** für sein Engagement! Seit 10 Jahren koordiniert er die Verteilung des Kirchenboten, betreut die ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austräger, kümmert sich darum, dass alle auf ihren „Touren“ versorgt werden. Alle schätzen seine fröhliche und humorvolle Art, freuen sich über seine Briefe, die jede und jeder mit auf den Weg erhält. Wir sagen **Danke** für die Zusammenarbeit!

So kommen Sie an den Kirchenboten ...

Bitte teilen Sie uns mit, dass Sie den Saseler Kirchenboten kostenfrei regelmäßig erhalten wollen. Das geht per E-Mail oder mit einem Anruf im Gemeindebüro: gemeindebuero@kirche-sasel.de Tel.: 600 119 0. Die ehrenamtlichen Austrägerinnen und Austräger werden Ihnen dann die kommenden Ausgaben zustellen. Der Saseler Kirchenbote wird ebenfalls rund um den Saseler Markt in folgenden Geschäften und Institutionen ausgelegt:

- Sasel-Haus
- EDEKA-Markt Sven Berger
- Blumen Martd
- Reisebüro Ziggert
- Saseler Markt-Apotheke
- Sparkasse Holstein
- HASPA
- Gärtnerei Finder (Volksdorfer Weg 65)

... und natürlich in unserer Kirche, im Gemeindehaus und den beiden Kindergärten.

Kirchenmusik

im Alstertal

Sonntag, 29. Juni, 18 Uhr
Vicelinkirche

Sommerkonzert der Saseler Kantorei
Werke von Buxtehude, Mendelssohn,
Lewandowski u.a.
Instrumentalensemble
Samuel Raphaelis – Orgel
Leitung: Katja Richter
Eintritt frei, Spende erbeten

Vielfältige Chormusik

Im diesjährigen Sommerkonzert der Saseler Kantorei am Sonntag, 29. Juni um 18 Uhr wird eine bunte Vielfalt von Chormusik zu hören sein. So erklingen aus der Zeit des Barock zwei Kantaten („Alles, was ihr tut, mit Worten oder mit Werken“ und „Befiehl dem Engel, dass er komm“) von Dietrich Buxtehude (1637-1707) für Chor, zwei Blockflöten und Basso Continuo.

Weiterhin sind romantische Psalmversionen für Chor und große Orgel von Louis Lewandowski (1821-1894) zu hören. Und auch bekannte Chormusik von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) wird im Konzert nicht fehlen: Die Saseler Kantorei singt zwei Arrangements für Chor und Orgel („Lobe den Herrn“ und „Verleih uns Frieden“).

Zur Vielfalt der Chormusik gehören dann auch fröhliche Volks- und Abendlieder. Es ist also für jede und jeden etwas dabei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Sonntag, 13. Juli, 18 Uhr
Buntes Sommerkonzert mit dem Posaunenchor

Melodien aus allen Jahrhunderten

Eintritt frei, Spende erbeten
Leitung: Hartmut Fischer



Offenes Singen auf dem Marktplatz

Sonnabend, 19. Juli, 17 Uhr

**Volkslieder, Kinderlieder, Popsongs und
Kanons zum Mitsingen**

Leitung: Katja Richter

Im letzten Jahr gab es die Premiere: das erste Offene Singen auf dem Saseler Marktplatz!

In diesem Jahr laden wir auch wieder herzlich dazu ein. Mit dabei sind der Saseler Frauenchor, der Männerchor SALIA, die Saseler Kantorei und Singschule, die Sasel Spirits und der Posaunenchor. Kommen Sie vorbei mit Ihrer Familie, Ihren Freunden, Verwandten, Bekannten und Nachbarn und stimmen Sie ein in bekannte Volkslieder, Kinderlieder, Abendlieder, Popsongs und Kanons: SING, SING TOGETHER, MERRILY SING!

Offenes Singen

mit Katja Richter

Im Gemeindedsaal, Saseler Markt 8

- Mittwoch, 18. Juni, 16 Uhr
- Mittwoch, 20. August, 16 Uhr


musik
IM GOTTESDIENST

Pfingstsonntag, 8. Juni – Kantorei
Sonntag, 29. Juni – Posaunenchor
Sonntag, 20. Juli – Kantorei

SING MIT!

Investition in die Zukunft

Wie Sie mit uns Jugendliche auf ihrem Weg des Erwachsenwerdens unterstützen können

Wir alle wissen aus unseren eigenen Teenager-Jahren, wie wichtig in dieser Zeit zwei Dinge sind: ein Raum, der Stabilität und Geborgenheit bietet, aber auch ein Raum, in dem man sich frei entfalten kann – zu dem Menschen, der man gerne sein möchte. Das überhaupt herauszufinden, ist ein schwieriger Weg.

Wir in unserer Kirchengemeinde bieten dafür gerade diesen ‚geschützten Spielraum‘. In unsere JugendWelt kann jeder kommen, so wie er heute ist, aber auch mit all seinen Träumen für die Zukunft. Die Jugendarbeit ist ein herausragender Teil unserer kirchlichen Arbeit: In ihr steckt die Bereitschaft, Zeit und Geld zu investieren in die Menschen, die die Zukunft unseres Landes und der Welt gestalten werden. Während und nach ihrer Konfirmanden-Zeit finden junge Menschen bei uns Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln. Die offenen Angebote laden zum geselligen Austausch ein – am Lagerfeuer oder beim Spielen. Und immer stehen wir als AnsprechpartnerInnen zur Seite: im Alltag, bei allen Höhen und Tiefen.

Über das TraineeCamp, das wir jeden Sommer während des 11-tägigen KonfiCamps durchführen, werden Jugendliche zu TeamerInnen ausgebildet. Sie lernen, sich selbst und auch Situationen mit anderen tiefgründig zu reflektieren. Sie werden ermutigt, ihre Leidenschaften zu finden und zu verfolgen. Und ihnen wird dabei ein Vertrauen zuteil, dass sie aufgefangen werden: voneinander, von Gott, in sich



selbst. Zu vermitteln, dass jedes Kind, jeder Jugendliche von Gott gewünscht und geliebt wird, ist unser primärer Auftrag.

Liebe und Zuwendung allein reichen aber nicht. Um Erprobungsräume für Selbsterfahrung und Persönlichkeitsentwicklung zu schaffen, sind auch die Finanzen ausschlaggebend. Wir als Kirchengemeinde entscheiden uns immer wieder dazu, Geld in junge Menschen zu investieren: damit es eine Zukunft gibt, für sie und für uns.

Aber auch unsere Mittel sind begrenzt. Deshalb möchten wir Ihnen als Gemeindemitglied die Möglichkeit geben, finanziell zu investieren: in die Begleitung und Entwicklung junger Persönlichkeiten.

Wenn Sie unsere Arbeit mit Jugendlichen fördern möchten, freuen wir uns über Ihre Spende mit dem Verwendungszweck „Team KonfiCamp“ auf das Konto unserer Kirchengemeinde:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel – IBAN: DE 68 2135 2240 0050 0117 42 – Sparkasse Holstein.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen gemeinsam im Jetzt etwas für die Zukunft zu bewegen!

Pastorin Olivia Brown



WEGWERFEN? DENKSTE!

Im März öffnete das Repair-Café zum ersten Mal seine Türen im Saal des Gemeindehauses am Saseler Markt 8. Es war ein voller Erfolg. Nun steht der zweite Termin an. Am 14. Juni sind von 14 Uhr bis 17 Uhr Ehrenamtliche da, die mit Leidenschaft reparieren, Geräte wieder in Gang setzen, Kleidung ausbessern und Spielzeug wieder ganz machen. Manches, was man als kaputt betrachtet, lässt sich doch wieder gebrauchen, wenn Zeit und Know-how investiert werden. Schrauben, löten, nähen und grubeln bereiten zudem auch Spaß. Und einen Kaffee gibt es dazu.

Die Ehrenamtlichen im Repair-Café laden ein und kümmern sich „für einen Dank und gern auch eine Spende ... Bringen Sie einfach mit, was zu reparieren ist.“

Infos finden Sie hier: <https://www.repaircafe-sasel.de>

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht Konfirmationen 2027

Alle Jugendlichen, die im Frühjahr 2027 mindestens 14 Jahre alt sein werden, laden wir herzlich ein, sich in diesem Jahr zum Konfirmandenunterricht anzumelden.

Wann? Mittwoch, 17. September, und Donnerstag, 18. September 2025, jeweils von 16-18:30 Uhr.

Wo? In der Vicelinkirche, Saseler Markt 8.

Wie? Zur Anmeldung sollen die Jugendlichen von einem Elternteil begleitet werden. Bitte bringen Sie Folgendes mit: eine Kopie der Geburtsurkunde und, wenn Ihre Tochter / Ihr Sohn bereits getauft ist, eine Kopie der Taufurkunde, sowie 30,- € für eine Bibel und weiteres Unterrichtsmaterial.

Neben einem 14-tägigen Unterricht bieten wir vor allem unser KonfiCamp an. Weitere Informationen unter kirche-sasel.de

Bitte vormerken: Der Begrüßungsgottesdienst für alle neuen Konfirmand*innen wird am Sonntag, 21. September, um 11 Uhr in der Vicelinkirche stattfinden. Dazu schon jetzt eine herzliche Einladung!

Pastorin Olivia Brown

Ich.Du.Wir zusammen

– gemeinsam Gefühle erleben und verstehen –

Einblicke in ein ganz besonderes Projekt im Vicelin Kindergarten

Acht Wochen lang haben die Kinder unserer Kita mit dem Projekt „Ich.Du.Wir zusammen“ Gefühle entdeckt und verstanden. Gefühle sind wie bunte Farben, die uns

Mit den Kindern haben wir überlegt, welche Gefühle sie kennen und was sie mit uns machen. Die Kinder hatten viele Einfälle:

Die **FREUDE** z.B. fühlt sich an wie ein sonniger Tag. Man lacht, weil einem etwas Spaß macht, wenn man mit seinem besten Freund, seiner besten Freundin verabredet ist. Unser Gesicht strahlt und man könnte vor lauter Glücksgefühlen in die Luft springen. Das steckt an. So machen wir auch andere fröhlich.

Im Gegensatz dazu gibt es die **TRAURIGKEIT!** Die Kinder beschrieben sie wie einen Regentag, an dem die Wolken ganz schwer, dunkel und grau sind. Wenn man traurig ist, könnte man weinen oder sich einfach still in eine Ecke zurückziehen. Unsere Schultern hängen nach unten. Bei Traurigkeit hilft es, mit jemandem darüber zu sprechen und eine Umarmung zu bekommen.

Die **WUT** ist ein ziemlich starkes Gefühl! Wut stellten sich die Kinder wie einen Vulkan vor, der kurz vor dem Ausbruch steht. Das Herz schlägt schneller, man fühlt sich zornig und ist kurz davor zu zerplatzen wie ein Luftballon. Man ist wütend, weil z.B. etwas nicht nach Wunsch läuft oder etwas nicht funktioniert. Unsere Stimmen werden oft laut, wir möchten mit den Füßen stampfen und mit den Händen auf den Tisch schlagen. Wut darf man nicht an anderen Kindern oder Erwachsenen auslassen. Wer wütend ist, fanden die Kinder, soll versuchen zu erklären, warum man sich gerade so fühlt. Nur dann können die anderen es verstehen und vielleicht helfen.

Dann ist da auch noch das Gefühl der **ANGST!** Die Kinder beschrieben die Angst wie einen dunklen Wald in der Nacht oder wie einen dunklen Schatten, der einem folgt.

helfen zu verstehen, wie wir uns fühlen und was wir brauchen. Jeder von uns trägt eine ganze Palette von Gefühlen in sich, so einzigartig wie ein Regenbogen.



Ich bin anders als Du Kinderbibeltage im Lukas Kindergarten

David ist anders als seine sechs Brüder: er ist der Kleinste. Trotzdem hat Gott Großes mit ihm vor, nicht mit dem starken oder mit dem klügsten oder mit dem lautesten Bruder. Die Geschichte aus dem ersten Buch des Propheten Samuel haben die Kinder aus dem Lukas Kindergarten gern gehört. Sehr aufregend war die Geschichte von dem riesigen Angeber Goliath, der mit Schreien und Drohungen alle in Angst und Schrecken versetzt. Ich bin größer als Gott, ruft er. Das sieht der kleine David anders: Nein, Gott ist größer als alle Menschen und Geschöpfe.

Er will gegen Goliath kämpfen, aber weil er so klein ist, passen die Rüstung und das Schwert des Königs ihm nicht. David ist eben anders, er ist ein Hirte. Unbeeindruckt von



dem Geschrei schafft er es mit seiner Zwillie / Steinschleuder, mit der er sonst wilde Tiere verjagt, den Riesen zu Fall zu bringen.

Anders als die anderen sind auch die fünf Freunde. Einer von ihnen hat gelähmte Beine. So kann er nicht in das Haus gehen, in dem Jesus von Gott erzählt. Aber seine Freunde sind klug: alle fassen an und legen den einen auf eine Decke. So tragen sie ihn zu Jesus. Der ist sehr beeindruckt von der Freundschaft der Fünf und ihrem Vertrauen in Gott.



Manchmal hat man Angst, wenn man alleine ist oder sich vor etwas fürchtet, sei es ein Monster unter dem Bett oder eine schwierige Aufgabe. Unser Herz schlägt in solchen Momenten schneller und wir zittern doll. Bei Angst ist es gut mit jemandem darüber zu reden und Hilfe zu suchen.

Nicht zu vergessen ist natürlich die **LIEBE!** Wenn man jemanden sehr mag und sich richtig glücklich fühlt, wenn man bei dieser Person ist, dann ist man verliebt, so die Meinung der Kinder. Es kribbelt in deinem Bauch, dein Herz klopft und man könnte nur Quatsch machen. Liebe kann auch bedeuten, dass man sich um jemanden sorgt und für ihn da sein möchte. Liebe zeigt man zum Beispiel durch eine Umarmung oder liebe Worte.

Die Kinder haben gelernt, wie sie eigene Gefühle ausdrücken und andere Empfindungen respektieren können.

Wir haben Gefühlsuhren gebastelt und Gefühle in bunten Farben dargestellt. Die Kinder haben laute und leise Musik gehört und sich mal ruhig, mal stürmisch dazu bewegt. Tolle Lieder wie das Kinder-Mutmach-Lied wurden gesungen und Rollenspiele zu unterschiedlichen Situationen gespielt. Viele Geschichten und Bücher haben uns begleitet, zum Beispiel „Das kleine Ich bin Ich“. Die Elementarkinder haben einen Ausflug zur Ausstellung „Kids im Dialog“ in der Speicherstadt gemacht, in der es um Gefühle und Teamarbeit ging.



In der Kita haben wir einander mit selbstgemachten Leckereien verwöhnt. Als Zeichen unserer Zusammengehörigkeit haben wir die Handabdrücke aller großen und kleinen Kinder zu einer Kette zusammengeklebt. Sie erstreckt sich wie ein Band durch unsere ganze Einrichtung.

Das Projekt „Ich.Du.Wir zusammen“ hat sowohl die Kinder als auch das Team begeistert. Es hat unseren Gemeinschaftssinn gefördert und gezeigt, wie wichtig es ist, über seine Gefühle zu sprechen, respektvoll miteinander umzugehen und sich gegenseitig zu unterstützen und zu stärken.

Denn nur, wenn wir einander verstehen, können wir die bunte Farbpalette unserer Gefühle gemeinsam erleben – diesen bunten Regenbogen an lustigen, komischen, traurigen und glücklichen Dingen, die in unseren Herzen wohnen und uns zu so einzigartigen und wunderbaren Menschen machen.

*Bettina Hüchtemann-Mache
für das Team*



Auch Menschen, die anders aussehen oder sich kleiden, weil sie aus einem anderen Land kommen, fallen erstmal auf. Jesus erzählt von dem Ausländer, dem Samariter: Er erbarmt sich als einziger über den Mann, der unter die Räuber gefallen ist. Er verbindet die Wunden und bezahlt die Pflege. Manchmal sind es gerade die anderen, die uns zeigen, wie gelingendes Leben geht.

Wer ist anders? Ich bin groß, sagt Linus. Im Vergleich zu den anderen Kindern ist er hoch gewachsen. Mia hat braune Haare, sagt Anna. Anna kann noch eine andere Sprache sprechen, sagt Mia. Der kleine Bruder von John ist auch anders: er ist in der Krippengruppe. Er kann gut krabbeln, sagt John, aber ich kann gut schnell rennen.

Linus guckt sich um. „Jeder ist anders“, sagt er. Ein Glück! Verschieden sind wir und außergewöhnlich. Gott sagt: Es ist gut so, wie du bist. Ich habe Großes mit dir vor.

Am letzten Tag dürfen alle noch ganz anders kommen: mit selbstgebastelter Maske, als Prinzessin oder Superheldin, als Tiger oder Marienkäfer. Wir feiern die Vielfalt und singen noch einmal: „Ich bin anders als du bist anders als er ist anders als sie ... Na und? Das macht das Leben eben bunt!“

Buchempfehlungen zum Thema: Die Bilderbücher Kathryn Cave / Chris Ridell, „Irgendwie anders“ und: Michael Engler / Joelle Touronias, „Ein komischer Vogel“.

Pastorin Susanne Bostelmann



Restaurierungsarbeiten – Wandteppich der Vicelinkirche

In der Märzausgabe berichteten wir, dass der Wandteppich der Vicelinkirche restauriert werden musste. Der Künstler Lothar Quinte hatte ihn entworfen. 1975 wurde der Teppich mit seinem Motiv der konzentrischen Kreise über dem Altar der Vicelinkirche angebracht. Stahlhalterungen wurden als Befestigung dafür eigens ins Mauerwerk eingelassen. Auf diesen Halterungen ruht eine gebogene Schiene, an welcher die Schlaufen des Teppichs befestigt sind. Lothar Quinte hatte sieben Jahre zuvor schon die Glasfenster entworfen. Das farbige Licht der Fenster und die Farben des Wandteppichs entsprechen einander und bieten eine künstlerische Komposition, die einzigartig ist.

Im Dezember des vergangenen Jahres hielten die Textilbänder der Aufhängung der Last nicht länger stand. Seit gut fünf Jahrzehnten hatten sie ihren Dienst versehen, nun mussten sie erneuert werden. Das Verfahren dafür war sehr aufwendig. Denn der Teppich ist nicht im üblichen Sinne geknüpft, sondern getuft: „Ein getufteter Teppich“, so ist im Internet zu finden und zu lesen, „besteht aus einem Trägermaterial sowie Garn für den Flor. Eine Vielzahl parallel verlaufender Nadeln stickt das Garn in das Trägermaterial, den sogenannten Erstrücken, sodass kleine Schlingen entstehen. Trägermaterial und Flor werden also miteinander verknüpft bzw. getuftet. Es sind farbige Bündel von Garnfasern, die in ein Stück Stoff eingewebt sind. Die Tufts können an der Oberfläche Schlingen bilden (Berberteppich) oder die Schlingen können geschnitten sein (Schnittflorteppich).“ Letzteres ist beim Wandteppich der Kirche der Fall.



Auf dem Foto ist die Rückseite des Teppichs, das Trägermaterial, zu sehen. Ebenfalls ist gut zu erkennen, dass die Last des Teppichs über die Jahrzehnte dazu führte, dass sich die Oberkante stark deformiert hat und längst keine gerade Linie mehr darstellte.

Als Reparaturlösung wurde beschlossen, das Trägermaterial auf der Rückseite im oberen Drittel vollflächig mit Stoff zu versehen und längere Tragebänder in der Senkrechten zu befestigen. Der Teppich ist nunmehr nicht nur an der Oberkante befestigt. Die Last des Teppichs wird auf der Rückseite mittels der Trägerbänder gleichmäßig auf der Fläche „verteilt“.

Um das zu bewerkstelligen, wurde extra ein Arbeitstisch angefertigt, auf dem der Teppich ausgelegt werden konnte. Denn die Bänder mussten mit dem Stoff am Teppich mit der Hand vernäht werden. Stich für Stich – und zwar so, dass die Nadel von oben nach unten geführt wurde. Der Arbeitstisch musste deshalb eine gewisse Höhe erhalten, damit die Restauratorin von unten die Nadel durch Teppich, Stoff und Bänder wieder nach oben durchstecken konnte. Ein sehr mühsames Verfahren.

Dankbar sind wir allen, die geholfen haben. Ehrenamtliche aus der Kantorei haben für den Bau des Tisches einzelne Podeste in den Altarraum getragen. Tischler Hinsch baute die Holzkonstruktion, auf der die Podeste die Tischfläche ergaben. Der Tisch musste für die Ausführung der Arbeiten „manntragend“ sein, deshalb wurde die Unterkonstruktion stabil und sicher angefertigt. Auch war es ein Stück Arbeit, den Teppich auf den Tisch zu bekommen. Auch hier danken wir allen Freiwilligen, die mitangepackt haben!

Die Arbeiten am Teppich wurden in der Kirche ausgeführt, die im März für 4 Wochen zur Werkstatt wurde. Die Gottesdienste fanden ja im Rahmen der „Winterkirche“ im Gemeindegemäuer statt. An den Markttagen fand die



Viele packten mit an, um den Teppich auf den Arbeitstisch zu heben, zu drehen und zu wenden.



Zwei Restauratorinnen bei der Arbeit. li. Beate Tamchina, re. Eva Kümmel



Um die Oberkante des Trägermaterials zu richten, wurde ein Stoffstreifen geklebt und beschwert. Hierzu dienten Gesangbücher.



Der Arbeitstisch mit dem ausgebreiteten Teppich. Die „gute Seite“ liegt auf dem Tisch, oben ist das Gewebe des Trägermaterials zu sehen.

Um die Nadel für jeden einzelnen Stich von oben durch Stoff und Trägerband zu führen, musste Beate Tamchina sich auf den Arbeitstisch begeben.



Anschließend musste die Nadel von unten wieder durch den Teppich geführt werden.

„Offene Kirche“ in der Sakristei statt: ein kleiner Altar mit Kerzenschale lud dort zur Andacht ein.

Ende März wurde der Teppich wiederaufgehängt. Dazu war ein kleiner Kran nötig, um die Stahlschiene mit dem Teppich wieder in die Halterungen zu befördern.

Am Sonntag Palmarum feierten wir wieder den ersten Gottesdienst in der Kirche. Viele waren froh, dass der vertraute Anblick wieder hergestellt ist. Ohne Wandteppich empfanden manche den Atarraum doch recht nüchtern.

Die Kosten für das gesamte Projekt belaufen sich auf über 20.000 €. Der Denkmalschutz gab 5.000,- € dazu. Auch der Förderkreis unterstützt unsere Kirchengemeinde mit 2.000,- €. An Spenden kamen bislang 1.210 € zusammen. Herzlichen Dank allen, die etwas beigetragen haben! Wir sammeln weiter und freuen uns über jede Spende, die unter dem Stichwort „Altarteppich“ auf dem Konto der Kirchengemeinde eingeht.

Die Bankverbindung finden Sie auf der Seite 15. *Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg*



DANKE!

Restaurateurin Eva Kümmel am Arbeitstisch. Gut zu sehen sind die Bänder, die von der Oberkante des Teppichs senkrecht in die Fläche führen.



Beate Tamchina vor dem Arbeitstisch.

Schaukeln statt Warten – Unser Spielplatz zieht um!

Seit März wird gebuddelt, gehämmert und gepflanzt: der Lukas Kindergarten bekommt auf seinem Gelände Auf der Heide / Ecke Wölckenstraße einen neuen Spielplatz. Die natürlichen Spielgeräte und vielfältigen Spielmöglichkeiten werden den Kindern viele Gelegenheiten geben, ihre Kreativität und Bewegungsfreude zu fördern. Die Kinder können sich in ganz unterschiedlichen Bereichen ausprobieren oder zurückziehen: Sie können klettern und ihre Balance üben oder spielen mit Sand und Wasser. Auch eine Rutsche und Schaukeln gehören natürlich dazu, genauso wie die beliebte Seilbahn. Auch ein kleiner Garten zum Naschen wird gepflanzt.



Bisher befand sich der Spielplatz in 200 m Entfernung zum Kindergarten. Wenn der neue Spielplatz fertig ist, müssen die Kinder nicht mehr auf die gesamte Gruppe warten und können unkomplizierter raus auf ihren Spielplatz. Darüber freuen sich alle sehr.

Wir laden alle Familien, Nachbarn und Interessierte zum Eröffnungsfest am Freitag, 18. Juli, um 15 Uhr ein. Bitte schauen Sie auch in unseren Schaukasten oder die Homepage: <https://auf-der-heide.eva-kita.de/start>

Ihr Kita-Team Lukas Sasel

Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes.

Es ist das Fest der Begeisterung. Gott bringt uns neu in Bewegung. Wir feiern, dass der Heilige Geist 50 Tage nach Ostern den Jüngerinnen und Jüngern neuen Mut schenkt. Die Apostelgeschichte erzählt, dass Menschen aller Nationen die gute Nachricht vom Leben mit Gottes Liebe vor und nach dem Tod von ihnen hörten. Viele ließen sich überzeugen und taufen. An Pfingsten feiern wir darum auch den Geburtstag der Kirche. Bis heute schenkt Gott uns den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. Und den brauchen wir in diesen Zeiten umso mehr.

Herzlich willkommen zu unserem Gottesdienst: Pfingstsonntag, 8. Juni, um 9.30 Uhr in der Vicelinkirche

Pfingstmontag

9. Juni um 11 Uhr – Open Air auf dem Vorplatz der Lutherkirche in Wellingsbüttel: Up de Worth 25

Die drei Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinden im Alstertal laden ein zum Pfingstgottesdienst am Pfingstmontag „Open Air“, der in diesem Jahr auf dem Kirchvorplatz der Lutherkirche in Wellingsbüttel stattfindet. Pastorin Olivia Brown aus dem Pfarrsprengel Sasel-Wellingsbüttel und Pastor Stephan Uter aus Poppenbüttel gestalten den Gottesdienst. Es beteiligen sich die Posaunenchorer der drei Gemeinden unter der Leitung von Boris Havkin. Eine herzliche Einladung dazu, diesen besonderen Gottesdienst unter freiem Himmel mitzufeiern!

Mit Glockengeläut in den Ruhestand

Verabschiedung unseres Mitarbeiters Maurice Jaquet

Am meisten werden ihn die Kinder der Kita Vicelin vermissen. „Maurice! Maurice!“, rufen sie und begrüßen ihn, wenn sie ihn morgens auf dem Weg zur Kita sehen. Doch alle anderen werden ihn auch vermissen. Seine freundliche Art schätzen viele und schließlich auch seine Arbeit. Dass der Rasen vor der Kirche und im Vicelingarten im Sommer kurzgeschnitten ist, dafür sorgt er, ebenso wie für den Heckenschnitt um den Parkplatz – so viele Dinge, die uns rund um Haus und Hof selbstverständlich erscheinen. Doch nun rückt sein Ruhestand näher. Seinen letzten Arbeitstag hat unser Hausmeister am 31. August. Wir danken Maurice Jaquet für seinen Dienst und verabschieden ihn im Gottesdienst am 24. August um 9.30 Uhr in der Vicelinkirche. Wer sich persönlich von ihm verabschieden und ihm für den Ruhestand alles Gute wünschen will, hat dazu Gelegenheit beim anschließenden Empfang, zu dem der Kirchengemeinderat herzlich einlädt. **MAURICE JAQUET:** *Um mich ein wenig nützlich zu machen, trat ich vor gut neun Jahren zunächst als Bundesfreiwilligendienstler in den Wirkraum der Saseler Kirchengemeinde ein. Anschließend wurde mir vom Kirchengemeinderat die neu ins*

Leben gerufene Hausmeisterstelle anvertraut. Die anstrengende Arbeit war getragen von den vielen lieben Menschen der Gemeinde, Nachbarn und Anwohnern, die mir somit mein „Joch“ leichter machten. Herzliches und vertrauensvolles Miteinander im Kollegium gaben mir Rückhalt, sowie ein Dienstherr, der mir stets das Gefühl gab, voll und ganz hinter mir zu stehen und mir meine Arbeitsbedingungen erleichterte, wo es nur möglich war. Und natürlich die beiden Kindergärten. Es fiel mir sehr leicht, alle seine Bewohner ins Herz zu schließen. Allmorgendlichen Parkplatzstress und dennoch freundlich grüßende Kindergarteneltern – gibt's auch nicht überall. Für mich war dieser Arbeitsplatz ein wahrer Segen – Gott sei es gedankt! Doch natürlich trifft in diesem Sinne, gerade auch für mich, Lukas 17,10 zu ...

Notabene: *Wem das hier zu dick aufgetragen scheint, möge doch einfach mal vorbeikommen und die Gemeinde erleben.*

Ein Kaffee im Weltladen kann dabei auch nicht schaden!
Herzliche Grüße an alle!

Ihr und Euer Maurice Jaquet



In Zeiten der Trauer nicht allein

„Trauern ist die Lösung – nicht das Problem.“ (Chris Paul)

Der Verlust eines geliebten Menschen kann uns lähmen und dazu führen, dass wir uns erschöpft, hilflos und zurückgelassen fühlen, denn der Verstorbene hinterlässt eine unsagbar große Lücke.

Trauer zuzulassen und gleichzeitig aber auch das eigene Leben sowie den Alltag neu auszurichten, ist eine enorme Herausforderung. Häufig fühlt sich das persönliche Umfeld der Trauernden mit der schwierigen Situation überfordert.

Eine Trauergruppe zu besuchen, kann dabei unterstützen, sich vom unerträglichen Schmerz ein Stück weit zu lösen, um Trost, Beistand und Stärkung zu erfahren.

Es wird ein geschützter Raum für Betroffene angeboten, in dem sie ihre Gedanken, Sorgen und Emotionen, wie Wut und Angst – die mit der Trauer oftmals einhergehen – mit Gleichgesinnten teilen können. Wer in der Gruppe einfach bloß dabei sein und im Schweigen verweilen möchte, ist ebenso willkommen.

Ab Freitag, den 4. Juli 2025, wird eine Trauergruppe unter der Leitung der qualifizierten Trauerbegleiterin **JENNIFER ADAM** eröffnet. Dabei handelt es sich um ein

Kursangebot von jeweils 6 Terminen – im Zeitraum Juli bis Dezember und Januar bis Juni – für alle Menschen, die sich mit dem schmerzhaften Verlust eines nahestehenden Angehörigen auseinandersetzen müssen, unabhängig von ihrer sozialen, kulturellen oder religiösen Herkunft.

Die Teilnehmer/-innen Anzahl ist auf maximal 10 Personen begrenzt und bewusst überschaubar gehalten. Ein Nachrücken von neuen Interessenten ist innerhalb der ersten 3 Monate nach Kursstart möglich, sofern die maximale Personenanzahl noch nicht erreicht sein sollte.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Es sollten mindestens 3 Monate seit dem Verlust zurückliegen.

Wann: Jeden ersten Freitag im Monat von 15– 17 Uhr

Start: Freitag, 4. Juli 2025

Treffpunkt: Gemeindehaus Vicelinkirche

Leitung: Jennifer Adam (Trauerbegleiterin Grundkurs Bundesverband Trauerbegleitung e. V. / BVT)

Kontakt: trauergruppe@kirche-sasel.de



Montags, einmal im Monat im Gemeindehaus Vicelin von 15 bis 16.30 Uhr



Montag, 16. Juni
Welternährung: Wie werden wir alle satt?



Weltweit wird genügend Nahrung für alle hergestellt, dennoch leiden viele Menschen unter Mangelernährung und Hunger. Um das Verteilungsproblem zu lösen, gibt es klare Konzepte. Bildungsreferentin Rabea-Maria Brandt nimmt Sie mit in die weltweiten Projekte von **Brot für die Welt** und gemeinsam wagen wir einen Blick über den Tellerrand.

Montag, 11. August
Kreativ am Nachmittag

Alle, die neugierig sind, dürfen sich mit uns auf einen kreativen Treffpunkt freuen. Vielleicht mögen Sie sich auch einmal im Dichten oder Malen versuchen. Hierbei steht natürlich die Freude und der Spaß am Tun auf jeden Fall im Vordergrund!

Sie sind herzlich willkommen zu diesem bunten Nachmittag.
B. Hermenau und G. Tugendreich

Montag, 14. Juli
An diesem Nachmittag wird es ukulelig ...

Ukulelespielerinnen und -spieler aus NORDERSTEDT möchten gemeinsam mit Ihnen bekannte Lieder „anschlagen“ und singen. Wir freuen uns sehr!!!

Theresia Gauger



Mittagessen in Gemeinschaft



Wir werden gemeinsam essen, uns austauschen und zwei schöne Stunden miteinander im Gemeindesaal verbringen. Zur Vorbereitung des Mittagessens bitten wir um Ihre Anmeldung unter 040 600 119 24 für den folgenden **Montag: 23. Juni**. Im Juli gibt es eine Sommerpause.

Unser beliebtes **SOMMERGRILLEN** findet bei hoffentlich strahlendem Sonnenschein am **Mittwoch, den 27.**

August, statt. Wir laden Sie **ab 14 Uhr** herzlich in den schönen Vicelingarten ein, Platz zu nehmen und dabei zu sein. Auch hier wird um Anmeldung unter 040 600 119 24 gebeten. Wir freuen uns auf Sie!



Das Kochteam

Und alle werden satt?

Der **Weltladen und Café Sasel e.V.** lädt ein zum **Filmabend** am **Mittwoch, 11. Juni, 19.30-21.30 Uhr** im Gemeindehaus: Im Jahr 2050 werden voraussichtlich etwa zehn Milliarden Menschen auf der Erde leben. Das stellt die Menschheit vor Herausforderungen, wie man diese Zahl an Menschen ernähren kann. Wir gehen mit dem Film knapp zwei Stunden auf eine Weltreise zu einer Gemüsekooperative in den USA, zu Kleinbauern und einer Riesenfarm in Afrika und lernen die industrielle Nahrungserzeugung in Japan kennen. Anschließend gibt es die Möglichkeit zum Austausch.

Susanne Bostelmann



A close-up photograph of a cluster of white roses. The flowers are in various stages of bloom, with some fully open and others as buds. Several bees are seen on the flowers, particularly on the yellow centers. The background is a soft-focus green, suggesting foliage.

GEBURTSTAGE

TAUFEN

KONFIRMATIONEN

TRAUUNGEN

BESTATTUNGEN

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist es uns nicht gestattet, Amtshandlungsdaten (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) sowie Alters- und Ehejubiläen im Internet zu veröffentlichen. Daher haben wir vor Veröffentlichungen dieser Kirchenzeitungsausgabe im Internet solche Daten auf dieser Seite gelöscht.

wichtiger

Hilweis

Im Gemeindebrief werden regelmäßig die Altersjubiläen sowie die kirchl. Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig (für die nächste Ausgabe bis zum 7. Juli 2025) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Veranstaltungen in der Kirchengemeinde

Veranstaltungsort für alle Gruppen: Gemeindezentrum, Saseler Markt 8, 22393 Hamburg

www.kirche-sasel.de

KONTAKTE

Gemeindebüro (Saseler Markt 8)

Antje Wellmann
Tel. 600 119 0, Fax 600 119 26
gemeindebuero@kirche-sasel.de
Öffnungszeiten: mo + mi: 9–12 Uhr,
di + do: 15–18 Uhr

Pastorin Susanne Bostelmann

Saseler Markt 7b, Tel. 601 18 70
s.bostelmann@kirche-sasel.de

Pastorin Gesina Bräunig

Up de Worth 27, Tel. 536 403 30
pastorin@kirche-wellingsbuettel.de

Pastorin Olivia Brown

Saseler Markt 7a, Tel. 600 31 90
o.brown@kirche-sasel.de

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

Saseler Markt 8, Tel. 600 119 11
f-u.schoeneberg@kirche-sasel.de

Vikarin Laura Hoolt

vikarin@kirche-sasel.de

Küsterin

Jeanette Vormann-Bräunlich
Tel. 600 11 90
gemeindebuero@kirche-sasel.de

Kirchenmusikerin

Katja Richter, Tel. 600 119 21
k.richter@kirche-sasel.de

JugendWelt

Dipl.-Soz.päd. Rebekka Schmalstieg
Saseler Markt 7, Tel. 600 119 18
jugendwelt@kirche-sasel.de
Jan-Ole Neuhaus, Tel. 0160/922 953 46

Seniorenarbeit

Sozialpädagogin Britta Weissenberg
Tel. 600 119 24
b.weissenberg@kirche-sasel.de

Lukas-Kindergarten

Tanja Becker
Auf der Heide 15a, Tel. 600 392 49
aufderheide@eva-kita.de

Vicelin-Kindergarten

Birgit Carlson
Saseler Markt 7, Tel. 870 856 28
saselermarkt@eva-kita.de

GESPRÄCHSKREISE

Spieletreff im Sommer

Donnerstags, 10.30–12.00 Uhr
12. Juni und 10. Juli

Frauen pur

(für Frauen von 40 bis 60 Jahre)
Donnerstags, 20–22 Uhr,
19. Juni, 17. Juli, 21. August
Dr. Jutta Kindel, Tel. 600 976 06

Spielen und Klönen

Anmeldung Tel. 600 128 18 bei
Inge Jurkschat-Daudt + Stephan Daudt
Jeden 2. Mittwoch im Monat

Themencafé

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15–17 Uhr
4. Juni, 2. Juli, 6. August
Dr. Margot Warneke, Tel. 606 63 55

Gebetskreis

Jeden letzten Montag im Monat, 18 Uhr
30. Juni, 28. Juli, 25. August
Carmen Seyfried, Tel. 601 54 60

Bibel-Lesekreis

Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
16–17.30 Uhr
Dr. Hans Jürgen Prinz, Tel. 410 55 03

Engl. Gesprächskreis

„Global social concerns“, jeden letzten
Donnerstag im Monat, 19–20.30 Uhr
Evelyn Kreusch Tel. 637 011 44

Trauergruppe

Jeden 1. Freitag im Monat
von 15–17 Uhr, siehe Seite 11
trauergruppe@kirche-sasel.de

AKTIVITÄTEN

Basarkreis

Karin Oesterreicher, Tel. 601 32 81

Gymnastikgruppe

(mit Kostenbeteiligung)
dienstags, 11–12 Uhr
Birgit Bandholz, Tel. 636 638 88

Ehrenamtliche Mitarbeit

Renate Freund, Tel. 601 52 17

Job- und Lesepatzen

Heinz Winterstein, Tel. 600 119 23
jobpaten@kirche-sasel.de

Digitale Sprechstunde

jeden 3. Mittwoch im Monat
10.30 Uhr bis 12 Uhr im Weltladen
18. Juni, 16. Juli, 20. August
Stephan Daudt, Tel. 600 13 797

MUSIK

SINGSCHULE (nicht in den Ferien)

Katja Richter, Tel. 600 119 21
Unterstufe ab 5 Jahre und 1. Klasse
Donnerstags, 16–16.45 Uhr
Mittelstufe für 2. und 3. Klasse
Donnerstags, 17–17.45 Uhr
Oberstufe ab 4. Klasse
Dienstags, 17.15–18.15 Uhr

Kantorei

Dienstags, 19–21 Uhr
Katja Richter, Tel. 600 119 21

Gospelchor „Sasel Spirits“

Donnerstags, 20–22 Uhr
Tilman Pods, Tel. 04102 217 22 69

Posaunenchor

Montags, 19.30–21 Uhr
Hartmut Fischer, Tel. 0177 245 11 64

Jungbläserchor

Hartmut Fischer, Tel. 0177 245 11 64

Flötengruppe

Mittwochs, 17.30–19 Uhr
Elke Jacobsen-Rivas, Tel. 0160 525 7974

Sing Mit

Mittwochs von 16–17 Uhr
18. Juni und 20. August
Leitung: Katja Richter
Freies Mitsingen für Jung und Alt

JUGENDWELT (JUWE)

Saseler Markt 7 (nicht in den Ferien)

Angebote für Jugendliche ab 12 Jahren
Weitere Infos und Termine
www.kirche-sasel.de und auf
[Instagram@jugendwelt](https://www.instagram.com/jugendwelt)

SENIOREN

Treffpunkt Vicelin

Montags, 15–16.30 Uhr
16. Juni, 14. Juli, 11. August
Britta Weissenberg, Tel. 600 119 24

Treffpunkt Vicelin digital

Dienstags
Gisela Tugendreich, Tel. 603 02 97

Mittagessen

23. Juni, (Montag)
27. August (Mittwoch) Grillnachmittag
Anmeldung: Tel. 600 119 24

OFFENE KIRCHE

Die Vicelinkirche ist an Markttagen
(Do und Sa) von 10–12.30 Uhr geöffnet
und lädt zu Gebet und Besinnung ein.

UNSERE GOTTESDIENSTE

Juni bis August 2025



VICELINKIRCHE
Saseler Markt 8

Alle Gottesdienste finden vor Ort statt und werden zusätzlich auf unserem YouTube Kanal: „Kirche Sasel youtube“ unter der Rubrik LIVE übertragen und sind dort abrufbar.

Sonntag	1. Juni	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Pfingstsonntag	8. Juni	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Bostelmann
Pfingstmontag	9. Juni	11 Uhr	Regional-Gottesdienst in Wellingsbüttel auf dem Kirchenvorplatz (siehe Seite 10) Pastorin Olivia Brown und Pastor Stephan Uter
Sonntag	15. Juni	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Sonntag	22. Juni	9.30 Uhr	Gottesdienst, Vikarin Laura Hooft
Sonntag	29. Juni	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Olivia Brown
Sonntag	6. Juli	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Gesina Bräunig
Sonntag	13. Juli	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Susanne Bostelmann
Freitag	18. Juli	18.30 Uhr	JUGENDGOTTESDIENST , Pastorin Olivia Brown 
Sonntag	20. Juli	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Dank an alle Ehrenamtlichen, Pfarrteam mit Kantorei, anschl. Empfang im Gemeindesaal
Sonntag	27. Juli	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Sonntag	3. August	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Gesina Bräunig
Sonntag	10. August	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Sonntag	17. August	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Sonntag	24. August	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg
Sonntag	31. August	9.30 Uhr	Gottesdienst, Pastorin Gesina Bräunig

SPENDEN
&
FÖRDERN

Verein zur Förderung der Kirchenmusik pro musica: Sparkasse Holstein, IBAN: DE 18 2135 2240 0050 0158 43
Förderkreis der Kirchengemeinde Sasel: Sparkasse Holstein, IBAN: DE 14 2135 2240 0050 0014 62
Kirchengemeinde Sasel: Sparkasse Holstein IBAN: DE 68 2135 2240 0050 0117 42

Der Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Sasel erscheint vierteljährlich ❖ **Auflage:** 3.000 ❖ **Herausgeber:** Der Kirchengemeinderat ❖ **Redaktion:** Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg (ViSdP), Pastorin Olivia Brown, Gisela Jahncke, Dieter Kramer, Nadine Röthemeyer, Kirsten Siedenburg-Evers ❖ **Redaktionsanschrift:** Saseler Markt 8, 22393 Hamburg ❖ **E-Mail:** kirchenbote@kirche-sasel.de ❖ **Internet:** www.kirche-sasel.de ❖ **Druck:** Schneider Druck eK, Pinneberg ❖ **Nächster Redaktionsschluss:** 7. Juli 2025 ❖ **Bildnachweis:** Titel: Olivia Brown | S. 3: Olivia Brown, F.-U. Schoeneberg | S. 4: Kantorei | S. 6/7: Kita, Susanne Bostelmann | S. 8/9: Laura Hooft, F.-U. Schoeneberg | S. 11: F.-U. Schoeneberg, privat | S. 12: Britta Weissenberg, Anzeige: kse | S. 13: kse | Rückseite: NextLevelBand, kse, F.-U. Schoeneberg | alle anderen: privat oder gemeinfrei

Sommerabend

Samstag, 21. Juni, ab 18 Uhr im Vicelingarten Saseler Markt 8

Wir feiern miteinander an einem sommerlichen Abend und laden dazu ein:

Um 18 Uhr eröffnet der Saseler Posaunenchor unter der Leitung von Hartmut Fischer mit einem Platzkonzert den Abend. Kinder können am Lagerfeuer Stockbrote backen. Würstchen vom Grill, Salate und Antipasti werden zum Abendessen angeboten. Bier vom Fass wird frisch gezapft und die Teamer*innen der JugendWelt eröffnen eine „Alkoholfreie Cocktailbar“.

Ab 19 Uhr spielt die Band „Next Level“ viele Oldies und unvergessene Stücke, die jeder kennt. Auf der Playlist der Band befinden sich legendäre Titel von Bill Haley, den Beatles, den Rolling Stones, Creedence Clearwater und vielen anderen.

Lassen Sie uns gemeinsam mit guter Stimmung ausgelassen feiern!

Wir freuen uns auf Sie und euch!



VICELIN-HONIG

Kleine Helfer mit großer Wirkung – Unsere Kirchenbienen und ihr Honig

BIENEN gehören zu den Lebewesen, die wir alle brauchen. Ihr Dienst ist kaum zu ersetzen. Die Bestäubung von Pflanzen sorgt dafür, dass Kultur- und Wildpflanzen sich vermehren können. Der Obstanbau ohne Bienen würde kaum gelingen. Die kleinen Lebewesen sorgen dafür, dass Großes möglich wird. Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag für das gesamte Ökosystem.

Neben der Vicelinkirche stehen seit einigen Jahren Bienenstöcke.

Beuten nennt der Fachmann die Behausungen der Bienen. Von der Straße aus ist dieser Teil des Gartens nicht zu erreichen. So haben die Bienen ihre Ruhe. Im Frühjahr blühen dort auf der

Rasenfläche unzählige Krokusse und bieten den Bienen die erste Speise des Jahres. Der Imker Hans-Otto Vollertsen betreut seine Bienenvölker. „Seit 18 Jahren halte ich in Hummelsbüttel in unserem Naturgarten Honigbienen als Hobby. Mit zwei Völkern habe ich begonnen, unterdessen führe ich zwanzig Wirtschaftsvölker und stelle neben dem Honig aus den umliegenden Gärten bis zu sechs Honigsorten her. Meine Völker werden möglichst naturnah gehalten mit Zugeständnissen an das Imkerwerk, da ein Imkern mit wilden Bienen in einer Baumhöhle kaum möglich ist.“ Zu seinen Spezialitäten gehört übrigens der Halligfliederhonig.

In jedem Juli nimmt er vier bis sechs Bienenvölker mit auf die Hallig Nordstrandischmoor, um diesen besonderen Honig produzieren zu können. Zuvor

ist er im Mai mit seinen Bienenvölkern in Schleswig-Holstein zur Rapsblüte unterwegs. Übers Jahr betreut er die Saseler Bienenvölker. Der Standort eignet sich bestens, um jungen Völkern ein neues und eigenes Umfeld zu bieten. Im Foyer des Gemeindehauses bietet Vollertsen seinen Honig an: Vicelin-Honig, so nennt er ihn.

Mich beeindruckt die Bienen neben unserer Kirche. Gern schaue ich zu, wenn im Frühjahr und Sommer ein reges Treiben am Einflugloch zu beobachten ist. An heißen Tagen fliegen die Bienen auch gern in den Pfarrgarten, um an der Vogeltränke Wasser aufzunehmen. Um ihnen zu helfen, lege ich Kieselsteine in die Wasserschale, denn auch Bienen können ertrinken.

In minimis deus maximus – daran muss ich denken. Diesen lateinischen Satz habe ich auf einer Inschrift über einem Bienenkorb gelesen, der sich an der Gartenmauer am Ratzeburger Dom befindet. Gott ist in den Kleinsten am größten, so die Übersetzung. Ein wundervoller Gedanke, dass Gott auch für die Kleinsten da ist und durch sie Großes vollbringen kann.

Pastor Frank-Ulrich Schoeneberg

